

INHALT

Einleitung	9
1 Erziehung - Ein Angriff auf das Subjekt? (Zur Aktualität der Studie)	13
1.1 Abschaffung von Erziehung im Namen einer Rettung von Subjektivität?	13
1.2 Zur funktionalen Entmachtung erzieherischer Intentionalität	19
1.3 Der Erzogene als Zensor seiner Erziehung	22
2 Die Subjektfrage im Horizont der Theoriegeschichte der Pädagogik	28
2.1 Die Erziehungsaufgabe angesichts der Antinomie von Freiheit und Notwendigkeit (Kant)	28
2.2 Subjektwerden zwischen Transzendentalismus und Naturalismus (Herbart)	34
2.3 Zur dialektischen Historisierung der Erziehungsidee (Schleiermacher)	44
2.4 System und Gestalt: Zur Ästhetisierung des Erziehungsverhältnisses (Nohl und Weber)	52
2.5 Selbstverleugnung als Anspruch und Grenze der Erziehung (Grisebach)	63
2.6 Selbstloses Entsprechen als pädagogisches Grundprinzip (Ballauff)	77
2.7 Pädagogische Praxis als kommunikatives Handeln (Schaller)	85
3 Subjektwerden in erziehungstheoretischer Sicht. Systematische Orientierungsversuche auf unwegsamem Gelände	95
3.1 Ergänzung der pädagogischen Kommunikationstheorie durch eine Subjekttheorie?	95
3.2 Subjektivität und Intersubjektivität: Zur pädagogischen Relevanz aktueller Beiträge der Subjektphilosophie	99
3.3 Zur Analyse pädagogischer Paradoxien	110
3.4 "Weg" und "Sprung": Zur pädagogischen Semantik	129
3.5 Pädagogische Praxis als "Aufforderung zur Selbsttätigkeit"	138
3.6 Partizipationsprinzip und Verhältnistheorie	145
3.7 Zum Fragmentcharakter der Partizipationsfigur	163

4	Impulse eines pragmatischen Umgangs mit der Paradoxie des Subjektwerdens	167
4.1	Zur Logik von Unterrichten und Erziehen	167
4.2	Über die "Dialektik der Theorie zur Praxis"	170
4.3	Vom Doppelsinn des "Transzendierens"	178
4.4	Vorüberlegungen zu einer Spielraumtheorie pädagogischer Praxis	181
4.5	Zur Empirie von Handlungsspielräumen	192
4.6	Erziehen - eine "Kunst"? Diesseits von Wissenschaftskritik und Alltagsphantasie	195
4.7	Subjektwerden im Widerstreit der Moderne	206
	Schluß	214
	Anmerkungen	217
	Literatur	243